

Festrede

zum 30. Jahrestag der Neugründung der Marinekameradschaft Hansestadt Stralsund von 1892/1991 e.V.

Sehr geehrter Herr Kapitän zur See Jülke, werte Gäste und liebe Mitglieder!

Am heutigen Tage begeht die Marinekameradschaft Hansestadt Stralsund von 1892/1991 e.V., ihren 30. Jahrestag der Wiedergründung. Ich freue mich – und ich denke, für alle Anwesenden zu sprechen – dass die Festveranstaltung hier in maritimer Atmosphäre der Marine-Technik Schule Parow stattfinden kann. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Schulleitung und die Organisatoren.

Wir würdigen mit dieser Veranstaltung dreißig Jahre erfolgreicher Vereinsarbeit der Marinekameradschaft. Sie fand in Stralsund eine gute Heimstatt in einem maritimen Umfeld. Als regionale Interessen gemeinschaft gehören Förderung und Pflege der deutschen Marinetradition, des seemännischen Brauchtums und Kulturgutes sowie die Wahrung des maritimen Erbes als grundlegende Säulen zum Selbstverständnis des Vereins innerhalb des Deutschen Marinebundes.

In der DDR nicht erwünscht, konnten sich in der jungen Bundesrepublik Anfang der 50er Jahre Marine und Bordkameradschaften bilden. Ende 1952 wurde der Verein Deutscher Marinebund e.V. (DMB) als Dachverband aller Marinevereine und Marinekameradschaften in Wilhelmshaven wiedergegründet und bei einem ersten großen Marinetreffen im Mai 1953 konstituiert. Erst nach dem politischen und gesellschaftlichen Umbruch in der DDR sowie dem Beitritt der Neuen Länder zum Geltungsbereich des Grundgesetzes war es möglich, auch hier wieder Marinekameradschaften ins Leben zu rufen. Das geschah flächendeckend und nun befinden wieder ca. 40 neue Vereine unter dem Dach des DMB. In Stralsund geschah diese Wiedergründung offiziell am 14. September 1991. Die Marinekameradschaft

gab sich ein Statut und wurde in das Vereinsregister der Hansestadt aufgenommen. Den feierlichen bildlichen Teil der Wiedergründung beging die Kameradschaft an Bord zweier Fischkutter mit 24 Teilnehmern bei einer Seefahrt vom Fischereihafen Freest zur Insel Greifswalder Oie am Eingang des Greifswalder Boddens. Am 9. Februar 1992 überreichte der damalig amtierende Präsident des Deutschen Marinebundes Flottillenadmiral a.D. Hans Dieter Christmann die Glückwünsche zur Wiedergründung unserer Kameradschaft und zur Aufnahme in die Dachorganisation - dem Deutschen Marinebund e.V.

Ein nicht geringer Teil der Mitglieder rekrutierte sich damals aus der ehemaligen „Regionalgruppe Stralsund“ des DDR-Arbeitskreises für Schifffahrts- und Marinegeschichte mit ursprünglich ca. 80 Mitgliedern. Nach 1990 ging diese Gruppe in verschiedenen maritim geprägten Vereinen auf, ein Teil der Mitglieder verstreute sich über die Republik. Dieser Arbeitskreis befasste sich mit historischen Fragen rund um die Seefahrt und tagte einmal im Monat. An diesen beiden Traditionen wurde und wird in der neu gegründeten Marinekameradschaft festgehalten. Weitere Mitglieder konnten im Laufe der Jahre

gewonnen und zur aktiven Mitarbeit überzeugt werden, so dass sich eine mannigfaltige Synthese aus maritimen Zeitzeugen verschiedener Epochen sowohl militärischer als auch ziviler Ausrichtung ergab. Allerdings lichtete sich der Mitgliederbestand durch Wegzüge, aber auch aus Altersgründen. Die Zahl der Mitglieder stabilisierte sich auf knapp 30. In vielen der monatlichen Zusammenkünfte wurden interessante Vorträge zu unterschiedlichen historischen und aktuellen Themen sowie aber auch über persönliche Erlebnisse gehalten. Weiterhin einer guten Tradition folgend erfreuen sich Ausflüge mit Ehepartnern und auch gesellige Beisammensein – ebenfalls mit Ehepartner – großer Beliebtheit. Der

Platz an der Back reichte manchmal nicht aus, um alle Teilnehmer zu platzieren.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass es in den Reihen unserer Mitglieder Sachbuchautoren auf dem Gebiet der marinen geschichtlichen Forschung sowie der Aufarbeitung historischer Ereignisse gibt, die ihre Werke mit Erfolg publizieren.

Die Nähe zur Deutschen Marine repräsentiert sich sowohl durch Vortragsthemen und Diskussionen bei den monatlichen Treffen als auch durch Besuche an Bord von Marineschiffen – teils zusammen mit anderen Vereinen. Besonders erfreulich ist die angebotene und immer öfter genutzte Möglichkeit, Veranstaltungen in der Marine-Technik Schule Parow durchzuführen und entsprechende Räumlichkeiten sowie die Gastronomie zu nutzen. Hierfür nochmals ein besonderes Dankeschön an die Führung der Schule. Andere Marinekameradschaften würden sich sicher wünschen, so einen „Draht“ zur Marine zu haben ...

Die Vereinsarbeit in den vergangenen dreißig Jahren gestaltete sich vielfältig. Stellvertretend seien hier die bereits erwähnten regelmäßigen monatlichen Treffen genannt, die Vorbereitung und das Begehen von Jubiläen der MK-Gründungstage (in 2022 der 130.), Patenschaftsbeziehungen, Standbetreuung bei Tagen der Offenen Tür in der MTS und anderen Gelegenheiten, Reisen und Fahrten, Besuch bei anderen Kameradschaften sowie der Empfang anderer Kameradschaften bei uns, Teilnahme an Veranstaltungen des DMB (so die Abgeordnetentage), die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Beziehungen zur Deutschen Marine - speziell zur Marine-Technik Schule in Parow. Einige beispielhafte Bilder zeigen die vielfältigen Aktivitäten in der Vergangenheit.

Gern gelesen: das Magazin des Deutschen Marinebundes „Leinen Los!“ und unsere Internetseite Bild „www.mk-stralsund.de“ gibt Auskunft über die Aktivitäten des Vereins.

Eine Zusammenarbeit der maritimen Vereine Stralsunds und Vorpommerns bei gemeinsamen Themen, Veranstaltungen und auch Ausflugsfahrten ist aus der gemeinsamen Interessenlage und aus der heutigen demografischen Struktur wünschenswert und wird auch lebendig praktiziert. Hier möchte ich die bisher guten Beziehungen zwischen unserer Marinekameradschaft mit der Regionalgruppe Vorpommern der DGSM sowie mit der Marine Offizier Messe erwähnen. Ebenfalls gute Kontakte pflegt die MK zum Nautischen Verein zu Stralsund.

Bei unseren Treffen gab und gibt es einen altbewährten Ablauf: Informationen des Vorsitzenden zu aktuellen Themen und anstehenden Aufgaben, ein so genanntes „Marinehistorisches Kalenderblatt“ zu Ereignissen der Marinegeschichte durch Kameraden Heiner Theuerkauf, das Hauptthema: Vortrag eines Kameraden oder Gastes zu einem maritimen oder Schifffahrtsthema, die Diskussion zum Vortrag und zuletzt: „Rees an Backbord“, also ein lockerer Schnack über Marine, Gott und die Welt. Den Marinekameraden gefällt's, der Ablauf kann in Zukunft durchaus so beibehalten werden ... Bild Leider sind in den vergangenen Jahren auch Marinekameraden in den letzten Hafen eingelaufen. Wir erinnern uns gern an sie, prägten sie doch das Vereinsleben in nicht geringem Maße. Sie sind in unseren Gedanken bei uns.

Herzlichen Dank gilt allen, die die Marinekameradschaft in den vergangenen dreißig Jahren unterstützten und unterstützen. Wir hoffen und wollen, dass unser traditionsreicher Verein auch weiterhin eine feste Größe in der maritimen Kultur Stralsunds, der Region und des Deutschen Marinebundes bleibt. Für die nächsten dreißig Jahre Vereinsarbeit wünsche ich uns im Namen aller Mitglieder weiterhin viel Erfolg, dem heutigen und auch künftigen Vorsitzenden eine glückliche Hand am Steuerrad des Vereins, interessante maritime Veranstaltungen und natürlich immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel. Vielen Dank!

Olaf Pestow

